

S c h m i d t, Fritz Heinrich Alexander,
Schmied, Maschinen-Meister, Ingenieur,
mein Vater.

* Eichberg 19.1.1885

† Kassel 27.11.1961

⊗I Leutersdorf 26.2.1907 Emma Lina H a m a n n

⊗II Kassel 19.3.1941 Katharina Martha Elisabeth Wilhelmine
verw. Fischer geb. W o l f r a m.

Urkundlich bezeugt durch:

1) Geburtsurkunde. Nr.3. Eichberg, am 20. Januar 1885.

"Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit nach bekannt, der Kunstgärtner Johann Heinrich Schmidt, wohnhaft zu Eichberg, evangelischer Religion, und zeigte an, daß von der Anna Marie Schmidt, geborene Jauer, seiner Ehefrau, evangelischer Religion, wohnhaft bei ihm, zu Eichberg in seiner Wohnung, am neunzehnten Januar des Jahres tausendachtundachtzigundfünf, vormittags um elf Uhr ein Kind männlichen Geschlechts geboren worden sei, welches die Vornamen Fritz Heinrich Alexander erhalten habe

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben Heinrich Schmidt.
Der Standesbeamte. Unterschrift.

Daß vorstehender Auszug mit dem Geburts-Haupt-Register des Standesamts zu Eichberg, Kreis Bunzlau gleichlautend ist, wird hiermit bestätigt. Eichberg, am 29. April 1934."

Pfarramtliche Geburtseintragung mitgeteilt durch den Tauf-schein:

"Zu Schulzwecken wird auf Grund des hiesigen Taufregisters amtlich bescheinigt, daß der am neunzehnten (19.) Januar 1800undfünfundachtzig (1885) zu Eichberg geborene Fritz Heinrich Alexander Schmidt, Sohn des Kunstgärtners Johann Heinrich Schmidt und seiner Ehefrau Anna Marie geb. Jauer, am achten (8) Februar ejusd.ad. in der hiesigen ev. Kirche die heilige Taufe erhalten hat.

Nieder-Schoenfeld, den 2. April 1891. Das evang. Pfarramt."

2) Sterbeurkunde. (Standesamt Kassel Nr.2759)

"Fritz Heinrich Alexander Schmidt wohnhaft in Kassel, Kirchweg 51 ist am 27. November 1961 um 12 Uhr 30 Minuten in Kassel verstorben.

Der Verstorbene war geboren am 19. Januar 1885 in Eichberg, Kreis Bunzlau.

Der Verstorbene war verheiratet mit Katharina Martha Elisabeth Wilhelmine Schmidt geborenen Wolfram.

Kassel, den 4. Dezember 1961. Der Standesbeamte."

Umbettungsvorbereitung Kassel-Technitz.

"Die Friedhofsverwaltung erteilt ausnahmsweise die Genehmigung, daß die Urne des verstorbenen Fritz Schmidt mit Ueberurne in einem Urnen-Reihengrab auf dem Friedhof Wehlheiden beigesetzt werden kann, da später eine Ausbettung und Über-

führung der Urne erfolgen soll.

Wird die Überführung nicht vorgenommen, so wird die Urne auf meine Kosten nach Ablauf des Urnen-Reihengrabes umgebettet.

Kassel, den 30. November 1961. Karl Herbert Schmidt.
Für die Richtigkeit der Abschrift: Kassel, den 30.11.1961.
Unterschrift: Friedhofsamtmann."

Einäscherungs-Urkunde. (Abschrift)

"Die Leiche des Fritz Schmidt, geboren am 19. Januar 1885 in Eichberg, gestorben am 27. November 1961 in Kassel ist am 1. Dezember 1961 in der hiesigen Feuerbestattungsanlage einäschert worden. Nr. 2128 des Einäscherungsverzeichnisses 1961, Asche Nr. 15407.

Kassel, den 1. Dezember 1961. Verwaltung der Friedhöfe in Kassel."

Grablege-Karte (Abschrift).

"Name: S c h m i d t, Fritz, Friedhof: Wehlheiden.
U-Reihengrab Abt. 11 Nr. 20 Beigesetzt am 1. Dezember 1961
U r n e Verwaltung der Friedhöfe in Kassel."

Umbettung der Urne von Kassel nach Technitz.

"Friedhofsverwaltung 7301 Technitz Nr. 1, den 17.1.1969
An Friedhofsverwaltung Kassel-Wehlheiden.
Auf dem hiesigen Friedhof löste die Familie Schmidt am 27.12.1937 ein Familiengrab. In diesem wurde am 31.12.37 Frau Linna Schmidt aus Limmritz beigesetzt.
Die Friedhofsverwaltung in Technitz wurde schriftlich von Herrn Herbert Schmidt aus München (Sohn) beauftragt, die Urne des Herrn Fritz Schmidt, geb. 19.1.1885, gest. 27.11.1961 in Kassel - eingeäschert am 1.12.1961 - Nr. 2128 des Einäscherungsverzeichnisses 1961, Urne Nr. 15407 bei Ihnen anzufordern und in dem Familiengrab Schmidt beizusetzen. Nach erfolgter Beisetzung der Urne in Technitz erhalten Sie sofort Mitteilung. hochachtungsvoll Unterschrift."

"Verwaltung der Friedhöfe in Kassel, den 27.1.1969. Az. 01 10V
Herrn Herbert Schmidt, 8 München 25, Zielstattstr. 143.
Betr.: Urnenreihenstelle Schmidt Abt. 11 Nr. 20 Friedhof Wehlheiden. Sehr geehrter Herr Schmidt! Von der Friedhofsverwaltung Technitz erhielten wir den Bescheid, die Urne Fritz Schmidt, die in dem oben genannten Urnenreihengrab am 1.12.1961 beigesetzt wurde, nach Technitz zu senden. Bevor wir die Ausbettung vornehmen, bitten wir den anl. Antrag unterschrieben zu wollen Nach Eingang der Unterlagen ... geht Ausbettung und Versand der Urne vor sich. Hochachtungsvoll Unterschrift, Friedhofsamtmann."

3) Eheschließung mit Emma Linna geborene H a m a n n

Heiratsschein. Heiratsregister Nr.4 des Jahres 1907.

"Vornamen und Familienname des Mannes: Fritz Heinrich Alexander Schmidt,

Stand: Wagenschmied aus Oberoderwitz, geboren am 19 ten Januar 1885 in Eichberg in Preußen, evangelisch-lutherischer Religion,

Vornamen der Frau: Emma Linna geborene H a m a n n, aus Oberleutersdorf, geboren am 26 ten Februar 1884 in Dittelsdorf, evangelisch-lutherischer Religion,

Eheschließung am 26ten Februar 1907 in Leutersdorf. Leutersdorf, am 30. April 1934. Der Standesbeamte."

Pfarramtliche Verehelichungseintragung mitgeteilt durch den Trauschein.

"Fritz Heinrich Alexander Schmidt, Wagenschmied in Oberoderwitz, ev.luth. Bekenntnisses, ledigen Standes, Sohn des Kunstgärtners Johann Heinrich Schmidt in Kraschen i.Pr., ev.luth. Bekenntnisses, und der Fr. Anna Marie geborene Jauer, ev.luth. Bekenntnisses, und

Emma Lina Hamann, Näherin in Oberleutersdorf, ev.luth. Bekenntnisses, ledigen Standes, Tochter des Hausbes. u. Bäckerstrs Karl Benjamin Hamann, ev.luth. Bekenntnisses, und der Fr. Johanne Auguste geborene Stöcker, ev.luth. Bekenntnisses,

sind in der Kirche zu Leutersdorf am 26. Februar 1907 getraut worden.

Leutersdorf, den 26. Februar 1907. Evang.-luth. Pfarramt."

4) Eheschließung mit Martha Fischer geborene W o l f r a m

Heiratsurkunde. Standesamt Kassel Nr.459 (Abschrift)

"Der Ingenieur Fritz Heinrich Alexander Schmidt, evangelisch, wohnhaft in Kassel, geboren am 19. Januar 1885 in Eichberg Kreis Bunzlau (Standesamt Eichberg Nr.3) und die Kauffrau Katharina Martha Elisabeth Wilhelmine Fischer geborene Wolfram, evangelisch, wohnhaft in Kassel, geboren am 19. Januar 1896 in Wehlheiden, Landkreis Kassel (Standesamt Kassel Nr.15) haben am 19. März 1941 vor dem Standesamt Kassel die Ehe geschlossen.

Vater des Mannes: Johann Heinrich Schmidt zuletzt in Rackschütz.

Mutter des Mannes: Anna Marie Schmidt geborene Jauer, zuletzt in Rackschütz.

Vater der Frau: Karl Wilhelm Wolfram zuletzt in Kassel.

Mutter der Frau: Anna Katharina Wolfram geborene Koch zuletzt in Kassel.

Kassel, den 19. März 1941. Der Standesbeamte.

(Eheschließung der Eltern

des Mannes am 17.3.1884 Standesamt Kleinlogisch Nr.5, der Frau am 11.10.1890 Standesamt Kassel [II Nr.39])"

"Verzichtserklärung des Fritz Schmidt an seine Ehefrau Martha Schmidt geb. Wolfram.

Hiermit verzichte ich auf jegliches Besitzrecht des Geschäftes (Lebensmittelgeschäft und Hausschlachtereie) sowie auch auf sonstiges von meiner Ehefrau Martha Schmidt geb. Wolfram bei unserer Heirat am 19. März 1941 eingebrachtes Gut (Möbel, Betten, Wäsche usw.). Ich erhebe nur Anspruch auf das von mir im gleichen Zeitpunkt in die Ehe eingebrachte Gut.

Obige Verzichtserklärung gilt im Falle meines Todes in vollem Umfange auch für meine Kinder

Karl Herbert Schmidt Hildegard Herold geb. Schmidt.
Kassel, den 5. September 1951. Unterschrift: Fritz Schmidt."

5) Schulzeit und Lehrzeit

"Schulentlassungszeugnis.

Der Schüler Fritz Schmidt, Sohn des Gärtners Heinrich Schmidt, geboren den 19ten Januar 1885 in Eichberg Kreis Bunzlau, in die Schule eingetreten am 1ten April 1891 zu Grammschütz Kreis Glogau, wird nach beendeter Schulpflicht in Gemäßheit der gesetzlichen Bestimmungen hiermit aus der Schule entlassen.

Fleiß und Verhalten war Recht gut, Schulbesuch war regelmäßig. Leistungen: Religion: Recht gut. Deutsch: Recht gut. Rechnen: Recht gut. Geographie: Recht gut. Geschichte: Recht gut. Naturlehre: Gut. Schönschreiben: Befriedigend. Zeichnen: Ziemi. gut. Gesang: Ziemi. gut. Turnen: Gut.

Dies wird dem oben genannten Schüler mit dem Bemerkten bescheinigt, daß derselbe in dem hiesigen Schülerverzeichnis gestrichen worden ist.

Polgsen, den 27ten März 1899. Unterschrift."

"Confirmations-Schein.

Fritz Heinrich Alexander Schmidt geboren den 19. Januar 1885 zu Eichberg, getauft den 8. Februar 1885, ist heute in der evangelischen Kirche zu Polgsen confirmiert worden und hat darauf das heilige Abendmahl empfangen.

Polgsen, den 26. März 1899. Unterschrift.

(Ich habe für dich gebeten, daß dein Glaube nicht aufhöre.)"

"Handwerkskammer zu Liegnitz. Lehr-Zeugnis.

Ich bescheinige hiermit, daß der Schmiede-Lehrling Fritz Schmidt geboren am 19ten Januar 1885 zu Eichberg Kr. Bunzlau bei mir vom 25ten Mai 1899 bis 1ten Juni 1902 als Schmiede-Lehrling beschäftigt worden ist und daß er sich die Kenntnisse und Fertigkeit zur Ausführung der in sein Handwerk einschlagenden Arbeiten angeeignet und sich während seiner Lehrzeit gut geführt hat.

Bolkenhain, den 22ten Juni 1902. Der Lehrmeister. Karl Renner.

Vorstehende Unterschrift des Schmiedemeisters Karl Renner hier wird hiermit amtlich beglaubigt.

Bolkenhain, den 23. Juni 1902. Die Polizeiverwaltung."

"Handwerkskammer zu Liegnitz. Prüfungs-Zeugnis.

Der unterzeichnete Prüfungsausschuß bescheinigt hiermit, daß der Schmiede-Lehrling Fritz Schmidt geboren am 19ten Januar 1885 zu Eichberg Kr. Bunzlau welcher vom 25ten Mai 1899 bis 1ten Juni 1902 bei dem Schmiedemstr. Karl Renner zu Bolkenhain seine Lehrzeit zurückgelegt, am 22ten Juni 1902 sich vor uns der Gesellen-Prüfung für das Schmiedehandwerk unterzogen und dieselbe im Praktischen mit gut, im Theoretischen mit gut bestanden hat, wird hiemit bescheinigt.

Bolkenhain, den 22ten Juni 1902.

Der Prüfungsausschuß der Handwerkskammer zu Liegnitz.

Der Schmiede- u. Schloßer-Innung zu Bolkenhain."

Innungs-Siegel und zwei Unterschriften.

6) Berufszeugnisse

"Der Schmiedegesell Fritz Schmidt hatt vom 1ten Juni 1899 bis 4ten Oktober 1902 bei mir gearbeitet, er hatt sich während der Zeit sehr gut betragen, u. ist heut auf seinen eigenen Wunsch entlassen worden
Bokenhain d.5ten Oktober. Karl Renner. Schmiedemeister.
Vorstehende eigenhändige Unterschrift des Schmiedemeisters Karl Renner hier wird hiermit beglaubigt.
Bolkenhain, den 6.Oktober 1902 Die Polizei-Verwaltung."

"Es wird hiermit bestätigt das Inhaber dießes Fritz Schmidt Schmiedegehilfe vom 7.März 1904 bis 30.September 1905, vom 2.Oktober 1906 bis 15.Juni 1907 bei mir in Arbeit stand, und dieselbe nach meiner Zufriedenheit gethan hatt, auch die Entlassung erfolgte auf seinen Eigenen Wunsch.
Robert Hempel Wagenbauer Oberoderwitz in Sachsen."
Stempel: Robert Hempel Wagenbauer Leutersdorf i/S.

"Julius Lange, Waltersdorf b/Zittau, den 22.Aug.1910
Zeugniss. Fritz Schmidt, geb.19.Januar 1885 Eichberg Kr. Bunzlau war in meiner Fabrik in Waltersdorf vom 21.Juni 1909 bis 20.August 1910 als Heizer tätig. Derselbe verläßt diesen Posten heute auf eigenen Wunsch, bei welcher Gelegenheit ich bezeuge, daß Sch. seine Arbeiten mit Gewissenhaftigkeit und Fleiß ausgeführt u. sich als pflichttreu und ehrlich erwiesen hat; auch war seine Führung durchaus zufriedenstellend. -
Vorstehendes bezeugt der Wahrheit gemäß Julius Lange
Beglaubigt Ortsbehörde Waltersdorf. mechan. Weberei."

"Zeugnis. Ich Bescheinige hiermit gern daß der Heizer und zeitweiße Maschinist Fritz Schmidt in Firma Julius Lange mechan.Weberei Waltersdorf während dieser Zeit von 8.Juni 1909 bis 20.August 1910 hier in Arbeit gestanden hat und durch seine Ordnungsliebe, seinen Fleiß seine Vorsichtigkeit meine vollste Zufriedenheit erwarb.
Zu seinem weiteren Fortkommen wünsche ich Ihm viel Glück.
Waltersdorf den 20.August 1910. Alwin Halank Maschinen-
Beglaubigt Ortsbehörde Waltersdorf. meister."

"August Neumann Maschinenbau-Anstalt und Reparatur-Werkstatt Flämischoorf bei Neumarkt, den 1.Juni 1912.
Zeugnis! Der Schlosser Fritz Schmidt war vom 26.VIII.1910 bis heute in unserer Fabrik tätig und hat sich während dieser Zeit als ein fleißiger u.pflichttreuer Arbeiter bewiesen. Der p.Schmidt verläßt heute seine Stellung auf eigenen Wunsch und begleiten ihn unsere besten Wünsche für sein ferneres Wohlergehen auf seinem Lebenswege.
Hochachtungsvoll! A.Neumann u. Janke."

"Schlesische Cellulose- u.Papier-Fabriken Actien-Gesellschaft, Maltzsch a/O, den 31.Dezember 12.
Zeugnis! Herr Fritz Schmidt aus Maltzsch war vom 3.Juni bis 31.Dezember 1912 bei uns als Fabrik-Schlosser beschäftigt. Mit seinen Leistungen und seinem Betragen waren wir stets außerordentlich zufrieden. Wir bedauern seinen Abgang, der auf seinen eigenen Wunsch erfolgt und wünschen ihm für seine weitere Laufbahn alles Gute.
Filiale Maltzsch der Schles.Cellulose- u.Papier-Fabriken."

"J.G.Gulich u.Söhne, Mechanische Weberei.
Waltersdorf i./S. (Amtsh. Zittau), den 31.Dec.1918.
Zeugniss! Hiermit bezeugen wir dem Inhaber dieses, Herrn
Fritz Schmidt aus Waltersdorf, dass derselbe in der Zeit
vom 12.Januar 1913 bis zum Ausbruch des Krieges als Ma-
schinenmeister in unserer mechanischen Weberei angestellt
gewesen ist u. seinen Dienst zu unserer vollsten Zufrie-
denheit versehen hat. Er hat es verstanden, unseren Dampf-
kessel sowie Dampfmaschine trotz schlechter Kohlenverhält-
nisse stets in Betrieb u. in gutem Zustande zu erhalten.
Ausserdem hat Herr Schmidt alle erforderlichen Reparaturen
an unseren Webereimaschinen etc. zu unserer vollsten Zu-
friedenheit ausgeführt. Herr Schmidt hat seine Stellung
verlassen, da er bei Ausbruch des Krieges zum Militär ein-
treffen musste u. begleiten ihn für sein ferneres Wohler-
gehen unsere besten Wünsche. ppa J.G.Gulich u.Söhne."

"Armaturenwerke Blanke u.Rast, Dippoldiswalde, den 24.1.1921
Zeugnis. Herr Fritz Alexander Schmidt, geboren am 19.1.1885
zu Eichberg, Kreis Bunzlau i.Schl., ist seit 23.9.1918 bis
heute bei uns als Montage-Schlosser beschäftigt worden. Er
hat in unseren ausgedehnten Fabrikanlagen die vorkommenden
Reparaturen an der Dampfheizungsleitung, sowie alle ande-
ren Arbeiten stets zu unserer vollen Zufriedenheit ausge-
führt. Wir können ihm das Zeugnis eines zuverlässigen Man-
nes ausstellen. Seine Führung war jederzeit tadellos. Er
verlässt uns auf eigenen Wunsch, um eine Stelle als Maschi-
nen-Meister anzunehmen. Armaturenwerke Blanke u. Rast."

"Ingenieur Fritz Kuhne, Fabrikdirektor, Dippoldiswalde i.Sa.
Zeugnis. 10.4.21
Ich bescheinige hiermit Herrn Fr.Schmidt, daß er bei der
Firma 'Armaturenwerke Blanke u.Rast' Dippoldiswalde, bei
welcher ich bis zum 30.11.20 als techn.Direktor tätig war,
vom 23.9.18 bis 30.11.20 als Betriebsmonteur beschäftigt
worden ist. Während dieser Zeit hatte Herr Schmidt alle
vorkommenden Betriebsarbeiten, wie Reparaturen, Umänderun-
gen u.Neuanfertigungen zu erledigen, und hat er diese Ar-
beiten mit Verständnis, Fleiß u.Geschick ausgeführt. Seine
Leistungen sowie seine Führung waren jederzeit vorbildlich,
und kann ich ihn bestens weiter empfehlen.

Direktor F. Kuhne."

"Zeugnis. Auf Grund einer am heutigen Tage mit Erfolg abge-
legten mündlichen Prüfung wird dem Heizer u. Maschinist
Herrn Fritz Schmidt aus Eichberg Kr.Bunzlau hiermit be-
scheinigt, daß er diejenigen Kenntnisse besitzt, die zu
einer sachgemäßen Bedienung von Dampfkessel- und Dampf-
maschinen-Anlagen erforderlich sind.

Dresden, den 27.November 1919. Gewerbe-Aufsichtsamt.
Stempel: K.S.Gewerbe-Inspektion Dresden,I."

"Muldenalwerke Akt.-Ges. Freiberg und Grossenhain i.Sa.
Zeugnis. Freiberg i.Sa. den 28.März 1924
Wir bestätigen hiermit, dass Herr Fritz Schmidt, geboren
am 19.Januar 1885 in Eichberg, Kreis Bunzlau i. Schles.,
seit dem 20.Januar 1921 bis zum 31.März 1924 bei uns als
maschinentechnischer und elektrotechnischer Leiter be-
schäftigt gewesen ist.

Herr Schmidt hat während seiner Tätigkeit in unserem Werke sich unsere vollste Zufriedenheit in jeder Beziehung erworben und sehen wir ihn nur ungern scheiden. Seine Charaktereigenschaften, Fleiß und Führung haben niemals auch nur zur geringsten Beanstandung Anlass gegeben und können wir Herrn Schmidt auf das wärmste empfehlen. Muldentalwerke Aktiengesellschaft."

"Freiberg, i.Sachsen, d. 30.September 1921.

Bei meinem Austritt als Direktor der Muldentalwerke Akt.Ges. Freiberg i.Sachsen bescheinige ich dem Maschinenmeister Herrn Fritz Heinrich Alexander Schmidt gern, daß derselbe vom 24.Januar 1921 unter meiner Leitung als Maschinenmeister tätig war. Herr Schmidt hat es nie unterlassen durch unermüdlchen Fleiß und Umsichtigkeit alles aufzubieten was dem Betrieb förderlich war. Die Reparaturen und Montagen aufs schnellste und sorgfältigste auszuführen, so daß ich ihm nur das aller beste Zeugnis ausstellen kann. Da der Betrieb nur elektrisch betrieben wird, hat derselbe auch die elektrische Station mit allen Motoren etc. unter sich gehabt worüber ich ihm ebenfalls nur das Beste nachsagen kann.

Die besten Wünsche begleiten ihn meinerseits für seine ferneren Lebenswege. H.Wunsch, Fabrikdirektor."

"Direktion Muldentalwerke Aktiengesellschaft. Freiberg i.Sa. Zeugnis! den 16.Nov.23.

Herr Fritz Heinrich Schmidt geb.am 19.Januar 1885 ist seit 20.Januar 1921 als Maschinenmeister im Dienste der Muldentalwerke A.-G. Freiberg Sa. und zu meiner vollen Zufriedenheit wirklich unermüdlch tätig gewesen, die früher maschinell schlecht betreute Anlage in Ordnung zu bringen. Heute, bei meinem Dienstaustritt kann ich ihm nur die Anerkennung aussprechen, dass ich ihm einem grossen Teil meines Erfolges dadurch verdanke, dass er die Rekonstruktionsarbeiten mit viel Geschick und Verständnis durchführte.

Herr Schmidt ist nicht allein bei Neubauten, Montagen und Reparaturen verlässlich sondern hat auch die grosse elektrische Anlage in fachtechnisch bester Weise betreut. Ruhigem Charakter, Nüchternheit und Unverdrossenheit sind Eigenschaften die Herr Schmidt im vollen Masse besitzt. Ich kann ihn meinen Fachkollegen nur empfehlen. Lechthaler."

"Papierfabrik Limmritz-Steina Aktiengesellschaft in Steina-Saalbach i.Sa. (Amtsh.Döbeln), den 29.April 1938.

Zeugnis. Wir bescheinigen hiermit, daß Herr Fritz Schmidt, Limmritz Nr.34D wohnhaft, geboren am 19.Januar 1885 in Eichberg Bez.Bunzlau, vom 1.April 1924 bis 29.April 1938 bei uns beschäftigt gewesen ist.

Herr Schmidt war zunächst als Maschinenmeister in unserer Papierfabrik mit Holzschleiferei Saalbach tätig. Ab 1.März 1930 übertrugen wir ihm den Werkführerposten in unserer Holzschleiferei Limmritz, in welcher Eigenschaft ihm die Beaufsichtigung des ganzen Fabrikbetriebes oblag.

In Herrn Schmidt hatten wir einen willigen, fleißigen Mitarbeiter, der sich vor keiner Arbeit scheute. Mit seinen Leistungen und seiner Führung waren wir immer zufrieden. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Steina-Saalbach, den 29.April 1938. Papierfabrik Limmritz-Steina Aktiengesellschaft."

"Ernst Rockhausen Söhne, Werkstätten für Holz-, Glas- und Metallarbeiten. Kunsttischlerei. Waldheim (Sachsen)
Zeugnis! 21. Oktober 1938.
Herr Fritz Schmidt, Limmritz b. Döbeln, geboren am 19. Januar 1885 in Eichberg war in unserem Betrieb vom 7. Juni 1938 bis 21. Oktober 1938 als Reparaturschlosser tätig, und hat sich der Vorgenannte durch besonderen Fleiß und große Umsicht ausgezeichnet. Sein persönliches Auftreten war jederzeit einwandfrei. Herr Schmidt verläßt unseren Betrieb, um, wie vorher, wieder eine leitende Stelle anzutreten. Unsere besten Wünsche begleiten ihn für sein Vorhaben.
Unterschrift."

"Henschel u. Sohn G.M.B.H. Kassel, den 28.2.1946.
Zeugnis. Herr Fritz Schmidt, geb. 19. Januar 1885, trat am 24. Oktober 1938 in unsere Dienste. Er war in der Abteilung Prüffeld unserer Werksplanung als technischer Sachbearbeiter für Schmieröle und Fette tätig. Herr Schmidt hat seine Arbeiten mit viel Umsicht und Gewissenhaftigkeit durchgeführt. Er ist ein hervorragender Kenner der Öl- und Fettbranche; die ihm übertragenen Arbeiten hat er zu unserer vollen Zufriedenheit erledigt. Seine Führung war immer einwandfrei. Infolge der eingetretenen Ereignisse und der damit verbundenen Einschränkung unseres Betriebes waren wir gezwungen, das Dienstverhältnis mit Herrn Schmidt zum 31. März 1945 zu lösen. Für die Zukunft wünschen wir ihm alles Gute. Henschel u. Sohn G.M.B.H. Unterschriften."

7) Militär- und Kriegsdienst.

"Führungszeugnis. Nr. 67 der Truppenstammrolle für 1905.
Der Trainsoldat Fritz Heinrich Alexander Schmidt geboren am 19. Januar 1885 zu Eichberg Kreishauptmannschaft Liegnitz, Königreich Preußen hat vom 4. Oktober 1905 bis 29. September 1906 bei der 2. Kompanie des 1. K.S. Train-Bataillons Nr. 12 gedient und sich während dieser Dienstzeit sehr gut geführt. Strafen: Keine.
Dresden, den 25. September 1906 Unterschrift."

"Militärpaß des Trainsoldaten Fritz Heinrich Alexander Schmidt, 2. Kompanie, 1. K.S. Train-Bataillon Nr. 12.
XII. (1. K.S.) Armeekorps. Jahresklasse 1905. (lt. Hülse).
Nationale des Buchinhabers. (Stand: 25. September 1906)
1. Vor- und Familienname: Fritz Heinrich Alexander Schmidt.
Geboren am 19. Januar 1885 zu Eichberg.
Verwaltungsbezirk: Liegnitz. Bundesstaat: Preußen.
2. Stand oder Gewerbe: Wagenschmied.
3. Religion: Evangelisch.
4. Ob verheiratet: Nein. Kinder: Keine.
5. Datum und Art des Dienstesintritts: Am 4. Oktober 1905 als 1-jähriger Rekrut.
6. Bei welchem Truppenteil (unter Angabe der Kompanie, Eskadron, Batterie): 1. Train-Bataillon Nr. 12. 2. Kompanie.
7. Datum und Art der Entlassung: Am 29. September 1906 zur Reserve.
8. Von welchem Truppenteil: 1. Train-Bataillon Nr. 12. 2. Kompanie. No der Truppenstammrolle: 67 für 1905.
Körpergröße: 159 cm.
9. und 10. - - - -

11. Besondere militärische Ausbildung: Ausgebildet als Fahrer vom Bock, vom Sattel und mit Karabiner 88. Schießklasse: I.Klasse.
12. Bemerkungen: Am 19.10.1905 geimpft. Am 2.12.1905 vereidigt. Ist über das Verfahren bei Anmeldung von Versorgungsansprüchen belehrt worden. Stiefellänge: 28 , -Weite: 4.
- Ausgefertigt Dresden, den 25.September 1906. 1.Train-Bataillon Nr.12. (Stempel)" (Seite 1-4)
- "Derselbe hat auf dem Marsche nach seinem künftigen Aufenthaltsort die Eisenbahn von Dresden bis Leutersdorf gegen Militärfahrchein bezw.Militärfahrkarte zu benutzen und seine übrigen Bedürfnisse aus den ihm diesseits mit -Mark 50Pf. behändigten Marschgebühren zu bezahlen." (Seite 5-6).
- "An und abgemeldet nach Oberoderwitz 521. Zittau, 1.10.06"
- "Angemeldet für Oberoderwitz 521. Die Beorderung zur Kontrol-Versammlung im Landwehr-Bezirk Zittau erfolgt Ende März und Oktober durch öffentliche Bekanntmachung in der Gemeinde. Löbau i.S., am 2.10.1906"
- "Abgemeldet nach Oberleutersdorf. Löbau i.S. am 26.2.07." (Seite 14)
- "Aenderung Seite 1, P.4: Ob verheiratet: Ja"
- "Angemeldet für Leutersdorf. O. 10. Zittau, 2.3.07."(Seite 15)
- "Zu einer 14tägigen Übung eingetraften. 13.10.1908. wieder zur Reserve entlassen. 26.10.1908. Führung :Gut, Strafen:Keine. 1.Train-Bataillon Nr.12. 2.Reserve-Übungskomp." (Seite 8-9)
- "Aenderung Seite 1, P.4: Kinder: 1"
- "Auf Reisen innerhalb Deutschlands. Bes.verm.Ehefrau i.Leutersdorf. 10. Zittau 8.2.09."
- "Gem. für Leutersdorf 10. Zittau, 4.3.09." (Seite 15)
- "Angem. für Waltersdorf No 64. Zittau, 26.8.1909" Das. 183. 9.11.09."
- "Abgemeldet nach Neumarkt i.Schl. Zittau i.Sachs, am 31.8.1910." (Seite 16)
- "An Neumarkt, Breitestr.14. Striegau, 5.9.10."
- "Maltsch, Fabrikhaus 2. 29.7.12." (Seite 17)
- "O.E.G.12 'dauernd hinter Landwehr II'. Königl.Bezirkskommando Striegau.Hauptmeldeamt. 5.7.12." (Seite 8-9)
- "Abgemeldet nach Leutersdorf b/Zittau. Striegau 13.1.13." Angemeldet für Leutersdorf 53. Zittau, 21.1.13." (Seite 17)
- "Aenderung Seite 1, P.4: Kinder:2."
- "Umgem. für Waltersdorf 40. Zittau, 27.4.13." (Seite 18)
- "Übergetreten zur Landwehr 1.Aufgebot am 18.4.13. K.S.Bezirkskomdo. Zittau. Hauptmeldeamt." (Seite 7)
- "O.E.K.63 nach Anl.1 L 66 dauernd felddienstunfähig und dauernd hinter die letzte Jahreskl. der Landw.I zurückgestellt. K.S.Bezirkskommando Zittau 7.7.14."

- "Am 1.8.14 infolge Mobilmachung bei nebenstehendem Truppenteil eingezogen. Am 26.12.14 zum Landsturm Fußart. Batl. 2 versetzt. Führung:Gut. Strafen:Keine. II.Ers.Abteilung Feldart.Rgt.28, 4.Ers.Battr. 26.12.14." (Seite 10-11)
- "Aenderung Seite 1, P.4: Kinder: 3."
- "Mitgemachte Gefechte. Feldzug gegen Rußland 1915/16
 29.1.-11.5.15 Kämpfe an der Lososina u. Czarna.
 6.3.-8.3. Gefecht bei Lopuszno.
 12.5. Gefecht bei Kielce.
 13.5. Gefecht bei Kajetanow.
 16.5.-16.7. Kämpfe im Kielcer Bergland.
 17.7. Durchbruchsschlacht von Sienna.
 13.7.-19.7. Kämpfe an der Ilzanka.
 20.7.-21.7. Durchbruch der Vorstellung von Iwangorod östl. Zwolen.
 22.7.-28.7. Erkundungsgefechte an der Weichsel.
 29.7. Weichselübergang.
 30.7.-7.8. Kämpfe auf dem Ostufer der Weichsel und um Mazzejowice.
 8.8.-18.8. Verfolgungskämpfe zwischen Weichsel und Bug.
 19.8.-24.8. Schlacht an der Pulwa-Nurzec.
 25.8.-31.8. Verfolgungskämpfe an der Bialowieska-Puszcza.
 1.9.-12.9. Kämpfe an der Jasiolda-Zelwianka."
 "Fr.Aug.Med.i.Br. 8.9.1916." (Seiten 3 und 12).
 13.9.-18.9. Schlacht von Slonim.
 19.9.-24.9. Kämpfe an der oberen Szczara-Serwetsch.
 25.9.-5.11. Stellungskämpfe an der oberen Serwetsch.
 5.10.-7.11.1916 Stellungskämpfe an der oberen Szczara."
- "War vom 28.12.1914 bis 5.10.1916 bei nebenstehendem Truppenteil eingestellt. Führung:Sehrgut. Strafen:Keine.
 8.9.1916 mit der Friedr.Aug.Med. ausg.
 12.Batterie 2.Kgl.Sächs.Fußart.-Rgt.Nr.19. IV.Bataillon.
 5.10.1916." (Seite 12-13)
- "Wurde am 13.11.16. vom Res.Lazarett Lauban dem Ers.Batl. Fußa.19, Besp.Abtlg. überwiesen.
 Am 13.12.16. zur Ers.Abtlg.Feldart.Nr.64 nach Pirna versetzt. Führung:gut. Strafen:Keine. Ersatz-Batl.Fußart-Rgt.Nr.19 Bespan.-Abteilung. 14.12.1916." (Seite 12-13)
- "Am 15.12.16. anher versetzt. Am 28.12.16. zurückversetzt. Kriegsverwendungsfähig. Führung:gut. Strafen:keine.
 5.Feldart.Rgt.No.64. Ersatz-Abtlg. Batterie der Garnison-dienstfähigen. 28.1.17."
- "War vom 28.12.1916 bis 4.1.1917 bei der Bespannungs-Abteilung Ersatz-Batl. Fußartillerie-Rgt.Nr.19 eingestellt.
 Am 5.1.1917 z.Fußart.Battr.6m versetzt. Führung:gut.
 Strafen:keine. Ersatz-Batl. Fußart.-Rgt.Nr.19 Bespan-Abteilung. 9.2.1917."
- "Mitgemachte Gefechte (Feldzug gegen Frankreich).
 26.2.-5.4.17. Demonstrationsgefechte an der Aisne.
 6.4.-16.5.17. Doppelschlacht Aisne-Champagne.
 10.6.-15.8.17. Schlacht in Flandern.
 16.8.-15.9.17. Grenzschutz an der belgisch-holländ.Grenze.
 16.9.-14.10.17. Schlacht in Flandern."
- "War vom 5.1.17. bis 14.10.17. bei nebenstehender Batterie eingestellt. Am 15.10.17. ins Feldlazarett No.255.
 Führung:gut. Strafen:Keine. 6.Batterie=M.Bataillon. Kgl.S. Res.-Fußart.-Rgt.No.19. Im Felde, den 5.12.1917."(nach S.19)

"27.6.17. z. überz. Gefreiten befördert." (Seite 2)

"No.2186. 15.10.17.-8.12.17. Lazarettbehandlung. Wurde am 8.12.17 vom Res.Laz.Kyritz nebenstehender Btrr. überwiesen. Am 1.2.18. z. I.Rekr.Dep.Ers.Btln.Fuß.19 versetzt. Führung:gut. Strafen:keine. Garnison-Batterie Ers.-Batl. K.S.Fußartl.-Rgt.19. Dresden, 1.2.18. D.g.v.Feld. 17.12.17. Batl.Arzt."

"War vom 1.2.18. bis 31.3.17(!) bei dem 1.Rekr.-Dep. Ers.-Batl.Fuß-Artl.-Reg.19 eingestellt. Am 1.4.1918 zur 5.Battr. Ers.Batl.Fuß.19 versetzt. Führung:gut. Strafen:keine. Ers.Batl.d. 2.Kgl.S.Fuß-Art.-Rgt.No.19, 1.Rekruten-Depot. Dresden, den 30.3.18. d.g.v.Feld. 17.12.17. Batl.Arzt."

"War vom 1.4.1918 bis 11.4.1918 bei der 5.Batterie Ersatz-Batl.Fußartl.-Rgt.Nr.19 eingestellt. Am 12.4.1918 z.Luftschiffer-Ers.-Abt.6, Dresden, versetzt. Führung:gut. Strafen:keine. Ersatz-Batl.Fußartl.-Rgt.Nr.19, 5.Batterie. Dresden, 21.4.1918. d.g.v.Feld 17.12.17 Batl.-Arzt."

(Neuer Umschlag zum "Militärpaß des Gefreiten Fritz Heinrich Alexander Schmidt. Angehörigen-Adressen vor Seite 1)

"Dienstgrad: überz.Gefr., Name: Schmidt, Vornamen: Fritz Heinrich Alexander.
Ehefrau: Emma Lina geb.Hamann, Waltersdorf Nr.40,b/Zittau.
Eltern: Förster Heinrich Schmidt, Marie geb.Jauer †, Rackschütz Kreis Neumarkt i/Schlesien."

"Aenderung Seite 1, P.2: Heizer u. Maschinist."

"Am 12.4.1918 zu nebenstehender Abteilung.
Am 18.9.1918 gem.(?)G.K.O.XII No 57910 v.14.9.18 z.Arbeitsleistung b/Fa.Blanke u.Rast nach Dippoldiswalde entlassen und bis 30.11.1918 v.Waffendienst zurückgestellt. Führung: gut. Strafen:Keine. Dienstfähigkeit:lt.Tr.Arzt v.27.8.18 z.g.v.H. bis 27.11.18. Luftschiffer-Ersatz-Abteilung Nr.6. Dresden. 18.9.1918."

"Zurückgem. für Waltersdorf 40. Zittau, 19.9.18."

"Gem.(?)G.K.O. 57910 K.St.F. v.14.9.18. Zurückgestellt zum 14.9.1918, solange er sich auf der blauen Liste der Firma Armaturenfabrik Blanke u. Rast in Dippoldiswalde befindet. K.S.Bezirkskommando Zittau. 26.10.18." (Nach Seite 19)

"Abgem. nach Dippoldiswalde, Altenbergerstr.11d^{II} Zittau, 1.4.19. Unterschrift."

"Angemeldet für Dippoldiswalde, Altenbergerstraße 11d^{II} Sächs.Meldeamt Dippoldiswalde, 6.4.1919." (Seite 18)

"Im Namen des Führers und Reichskanzlers.
Dem Maschinenmeister Fritz Heinrich Alexander Schmidt in Limmritz ist auf Grund der Verordnung vom 13.Juli 1934 zur Erinnerung an den Weltkrieg 1914/1918 das von dem Reichspräsidenten Generalfeldmarschall von Hindenburg gestiftete Ehrenkreuz für Frontkämpfer verliehen worden. Döbeln, den 15.Februar 1935. gez.Amtshauptmann."
Nr.4700/35.

8) Geburtsurkunden der Kinder.

"Standesamt Leutersdorf Nr.67/1907
Karl Herbert Schmidt ist am 31.Juli 1907 in Leutersdorf Kat.Nr.10 Abteilung A geboren.
Vater: Inwohner und Fabrikenschmied Fritz Heinrich Alexander Schmidt, evangelisch-lutherisch.
Mutter: Emma Lina Schmidt geborene Hamann, evangelisch-lutherisch,
beide wohnhaft in Leutersdorf, Kat.Nr.10 Abteilung A."
Leutersdorf, den 11.Februar 1941. Der Standesbeamte.

"Standesamt Leutersdorf Nr.11/1913.
Hermann Walter Schmidt ist am 26.Februar 1913 in Leutersdorf, Haus Nr.53 Abt.C geboren.
Vater: Maschinist Fritz Heinrich Alexander Schmidt,
evangelisch-lutherisch.
Mutter: Emma Lina Schmidt geborene Hamann, evangelisch-lutherisch,
beide wohnhaft in Leutersdorf, Haus Nr.53 Abt.C."
Leutersdorf, den 11.Februar 1941. Der Standesbeamte.

"Beglaubigte Abschrift aus dem Geburtsregister des Standesamts Waltersdorf (Kreis Zittau) Nr.33.
Waltersdorf, am 18.Oktober 1914.
Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit nach bekannt, der Maschinist Fritz Heinrich Alexander Schmidt wohnhaft in Waltersdorf Nr.40 evangelisch-lutherischer Religion, und zeigte an, daß von der Emma Lina Schmidt geborene Hamann, seiner Ehefrau evangelisch-lutherischer Religion, wohnhaft bei dem Anzeigenden zu Waltersdorf in seiner Wohnung am dreizehnten Oktober des Jahres tausendneunhundertvierzehn Vormittags um acht dreiviertel Uhr ein Mädchen geboren worden sei und daß das Kind die Vornamen Lina Hildegard erhalten habe.
Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben. Fritz Heinrich Alexander Schmidt. Der Standesbeamte Schiffner.
Die Übereinstimmung mit den Eintragungen im Geburtsregister wird hiermit beglaubigt.
Waltersdorf, den 12.Februar 1941. Der Standesbeamte."

9) Todesschein der Ehefrau Emma Lina und Löseschein der Grabstelle in Technitz.

"Vornamen und Familienname: Emma Lina Schmidt geb.Hamann,
aus Limmritz bei Döbeln Nr.34d,
Stand: Maschinenmeisters-Ehefrau, 53 Jahre alt,
geboren in Dittelsdorf bei Zittau am 26.Februar 1884,
gestorben am 27ten Dezember 1937 in Leisnig.
Leisnig, am 28.Dezember 1937. Der Standesbeamte."

"Hiermit wird bescheinigt, daß auf dem Gottesacker zu Technitz Teil C Reihe 10 am 27.Dezember 1937 von Herrn Werkführer Fritz H.A. Schmidt, Limmritz Nr.34d 2 Grabstellen, Nr.16 und 17 gelöst worden sind. Die Lösezeit beginnt am 27.12.1937. Die Liegefrist dauert 25 Jahre, also bis zum 27.12.1962. Das eine Grab wurde am 31.12.1937 durch die Ehefrau Emma Lina Schmidt, geb. Hamann, belegt.
Nach k) des Gebührentarifs zur Gottesackerordnung beträgt der Zuschlag für die Zeit zwischen Lösung und Belegung jährlich 1 M. Dieser Löseschein wurde ausgestellt, nachdem durch eine Quittung nachgewiesen wurde, daß für die Lösung der beiden Grabstellen die gesetzliche Gebühr von 72 M an die Kirchkasse zu Technitz abgeführt worden ist. Ein Gebührentarif zur Gottesackerordnung wurde bei Übergabe dieses Lösescheines mit ausgehändigt.
Technitz über Döbeln, am 26.Februar 1938.
Das ev.-luth. Pfarramt zu Technitz. Unterschrift."

10) Erbauseinandersetzung

"Dr. Bartels, Rechtsanwalt und Notar, Neumarkt in Schlesien, Oberring 81. Neumarkt, den 7. November 1935.

Herrn Betriebsleiter Fritz Schmidt, Limmritz i/Sachsen. Sehr geehrter Herr Schmidt!

In der Erbauseinandersetzungssache des am 27. September 1932 verstorbenen Försters Heinrich Schmidt übersende ich Ihnen anbei eine Abschrift des notariellen Kaufvertrages vom 31. Oktober 1935 mit der Bitte, mit diesem Verträge und unter Mitnahme eines Personalausweises zu einem in Ihrer Nähe wohnhaften Notar zu gehen und das Kaufangebot dort anzunehmen. Die Annahmeverhandlung bitte ich mir alsdann alsbald zu übersenden.

Mit Deutschem Gruß hochachtungsvoll Unterschrift, Notar."

"Abschrift. Nummer 154 des Notariatsregisters für 1935. Zur Urschrift Drei Reichsmark Stempel verwendet. Neumarkt, den 6. November 1935. Unterschrift, Notar.

Je eine einfache Abschrift dieser Verhandlung ist dem hiesigen Herrn Landrat im Grunderwerbs- und Wertzuwachssteuerinteresse übersandt am 7. November 1935. Eine beglaubigte Abschrift dieser Verhandlung ist dem hiesigen Finanzamt im Schenkungssteuerinteresse übersandt am 7. November 1935. Neumarkt, den 7. November 1935. gez. Notar.

Neumarkt, den 31. Oktober 1935.

Vor mir dem zu Neumarkt in Schlesien ansässigen Notar im Bezirke des Oberlandesgerichts zu Breslau Doktor Werner Bartels erschienen heute:

- 1) Die verwitwete Frau Eleonore Schmidt geborene Steudel aus Rackschütz, Kreis Neumarkt in Schlesien,
- 2) die Ehefrau Frieda Butter geborene Schmidt in Breitenhof, Post Breitenbrunn im Erzgebirge.

Die Erschienenen zu 1 ist dem unterzeichneten Notar persönlich bekannt; Die Erschienenen zu 2 wies sich über ihre Person durch Vorlegung der Mitgliedskarte des Deutschen Roten Kreuzes, Sächsischer Landesfrauenverein, Albert-Zweigvereins Schwarzenberg, sowie durch Sachkenntnis aus. Hierdurch hat sich der unterzeichnete Notar Gewissheit über die Persönlichkeit der Erschienenen verschafft. Die Erschienenen erklärten:

Der Förster Heinrich Schmidt aus Rackschütz, Kreis Neumarkt in Schlesien, und ich, Eleonore Schmidt geborene Steudel aus Rackschütz, die Erschienenen zu 1, sind je zur Hälfte eingetragene Eigentümer des Grundstücks Keulendorf, Kreis Neumarkt in Schlesien, Blatt 147. Der Förster Heinrich Schmidt ist am 27. September 1932 verstorben. Auf Grund des gemeinschaftlichen Erbscheins des Amtsgerichts Neumarkt in Schlesien vom 9. Oktober 1935 (3.VI.128./35.) sind folgende Personen Erben des verstorbenen Försters Heinrich Schmidt geworden:

- 1) Ich, die erschienene Witwe Eleonore Schmidt geborene Steudel in Rackschütz zu einem Viertel,
- 2) der Betriebsleiter Fritz Schmidt in Limmritz in Sachsen zu einem Viertel,
- 3) ich, die erschienene Ehefrau Frieda Butter geborene Schmidt in Breitenhof, Post Breitenbrunn im Erzgebirge zu einem Viertel,
- 4) der Förster Gerhard Schmidt in Tschechdorf, Ottmachau-Land, zu einem Viertel.

Ich, die Erschienene zu 1, will nunmehr von den übrigen Miterben meines verstorbenen Ehemannes die andere Grundstückshälfte erwerben, sodaß ich dann Alleineigentümerin des Grundstücks Keulendorf Blatt 147 werde. Zur Begründung der Berechnung des Kaufpreises führe ich hierzu an, dass der Wert des Grundstücks 7000.00 Reichsmark beträgt. Die Grundstückshälfte meines verstorbenen Ehemannes hat deshalb einen Wert von 3500.00 Reichsmark. Hiervon entfallen also auf jeden der vier Erben 875.00 Reichsmark. Da aber ein Viertel, nämlich 875.00 Reichsmark mein eigener Anteil ist und ich ferner in Anrechnung auf den Kaufpreis die auf dem Grundstück ruhende Hypothek von 3000.00 Goldmark, die zur Hälfte, also in Höhe von 1500.00 Reichsmark wieder auf die Grundstückshälfte meines verstorbenen Ehemannes fällt, sodaß ich hiervon wieder nur ein Viertel, also 375.00 Goldmark selbst zu tragen habe, während 1125.00 Goldmark, nämlich je 375.00 Goldmark auf meine drei Miterben entfallen, so braucht an die drei Miterben nur eine Barzahlung von je 500.00 Reichsmark, insgesamt also von 1500.00 Reichsmark erfolgen.

Dies vorausgeschickt, biete ich nunmehr meinen drei oben benannten Miterben den Abschluss des nachstehenden

K a u f v e r t r a g e s

an:

- §1. Den Betriebsleiter Fritz Schmidt in Limmritz in Sachsen, die Ehefrau Frieda Butter geborene Schmidt in Breitenhof, Post Breitenbrunn im Erzgebirge und der Förster Gerhard Schmidt in Tschechdorf, Ottmachau-Land, verkaufen an die verwitwete Frau Eleonore Schmidt geborene Steudel in Rackschütz, Kreis Neumarkt in Schlesien, die im Grundbuch von Keulendorf, Kreis Neumarkt in Schlesien, Blatt 147 eingetragene Miteigentumshälfte des am 27. September 1932 verstorbenen Försters Heinrich Schmidt, wie sie steht und liegt. Der Verkauf erfolgt ohne Gewährleistung für Mängel und Fehler. Der Käuferin ist der Zustand des verkauften Grundstückes bekannt.
- §2. Der Kaufpreis der Miteigentumshälfte des verstorbenen Försters Heinrich Schmidt beträgt 3500.00 Reichsmark. Er wird, wie folgt, belegt:
- 1) Die Käuferin übernimmt als Selbst- und Alleinschuldnerin in Anrechnung auf den Kaufpreis die auf dem Grundstück ruhende Hypothek von 3000.00 Goldmark, die in Höhe von 1500.00 Goldmark auf die verkaufte Miteigentumshälfte entfällt.
 - 2) 500.00 Reichsmark gelten durch Vereinigung von Schuldner und Gläubiger in der Person der Käuferin als bezahlt, da die Käuferin als Miterbin zu einem Viertel an der Miteigentumshälfte des verstorbenen Försters Heinrich Schmidt teilnimmt.
 - 3) 500.00 Reichsmark zahlt die Käuferin an den Betriebsleiter Fritz Schmidt in Limmritz in Sachsen bis spätestens zum 31. Dezember 1935.
 - 4) 500.00 Reichsmark zahlt die Käuferin an die Ehefrau Frieda Butter geborene Schmidt in Breitenhof, Post Breitenbrunn im Erzgebirge, bis spätestens zum 31. Dezember 1935.
 - 5) 500.00 Reichsmark zahlt die Käuferin an den Förster Gerhard Schmidt in Tschechdorf, Ottmachau-Land, bis spätestens zum 31. Dezember 1935.

- Damit ist der Kaufpreis von 3500.00 Reichsmark bezahlt.
- §3. Die Übergabe der Miteigentumshälfte an die Käuferin erfolgt bis spätestens zum 31. Dezember 1935. Mit dem Tage der Übergabe gehen Gefahr, Lasten und Nutzungen auf die Käuferin über.
- §4. Die Auflassung soll erfolgen, sobald sämtliche Verkäufer und Miterben die Annahme dieses Kaufangebots erklärt und der Ehemann der Miterbin Frieda Butter geborene Schmidt die Erklärung seiner Ehefrau ehemännlich genehmigt hat.
Der Betriebsleiter Fritz Schmidt in Limmritz in Sachsen, die Ehefrau Frieda Butter geborene Schmidt unter ehemännlicher Genehmigung ihres Ehemannes Alfred Butter in Breitenhof, Post Breitenbrunn im Erzgebirge und der Förster Gerhard Schmidt in Tschechdorf, Ottmachau-Land, erteilen hiermit der Büroangestellten Fräulein Anni Erlekampf in Neumarkt in Schlesien Vollmacht, die zur Auflassung erforderlichen Erklärungen für sie rechtsverbindlich abzugeben und entgegenzunehmen.
- §5. Die Erschienenen wurden von dem unterzeichneten Notar darauf aufmerksam gemacht, daß die Eintragung der Rechtsänderung im Grundbuch erst dann erfolgt, wenn die in der Reichsabgabenordnung erwähnte Unbedenklichkeitsbescheinigung beigebracht worden ist.
- §6. Die Kosten und Stempel dieses Vertrages sowie die Kosten der Auflassung und der gerichtlichen Eintragungen, schließlich auch eine etwaige Grunderwerbssteuer trägt die Käuferin.
Eine etwaige Wertzuwachssteuer tragen die Verkäufer.

Es wird beantragt, vorstehende Verhandlung einmal für die verwitwete Frau Eleonore Schmidt geborene Steudel auszufertigen und acht Abschriften herzustellen, darunter eine beglaubigte.

Nachdem die erschienene verwitwete Frau Eleonore Schmidt geborene Steudel diese Erklärung abgegeben hatte, erklärte nunmehr die erschienene Ehefrau Frieda Butter geborene Schmidt:

Ich, die Ehefrau Frieda Butter geborene Schmidt, nehme hiermit das vorstehende Kaufangebot der verwitweten Frau Eleonore Schmidt geborenen Steudel in sämtlichen Punkten an. Die ehemännliche Genehmigung meines Ehemannes, des Gastwirts Alfred Butter wird alsbald nachgebracht werden.

Das Protokoll wurde daraufhin den Erschienenen vorgelesen, von den Erschienenen genehmigt und von ihnen in Gegenwart des unterzeichneten Notars, wie folgt, eigenhändig unterschrieben: Eleonore Schmidt geborene Steudel,
Frieda Butter geborene Schmidt,
Dr. Werner Bartels, Notar."

"G.Reg. 108/1935. Döbeln, den 11. November 1935.
Vor mir, dem in Döbeln wohnhaften Sächsischen Notar Dr.jur.Kurt Irmscher erscheint heute in meiner Amtsstelle Breite Straße 2 in Döbeln
Herr Betriebsleiter Fritz Schmidt aus Limmritz-Sa.
Herr Schmidt ist, wie die Unterhaltung mit ihm ergab, geschäftsfähig und hat sich durch Anhang zur Mitgliedskarte Nr.2963995 der Nationalsoz.Deutschen Arbeiterpartei, Ortsgruppe Masten ausgewiesen.

Herr Schmidt erklärt:

Am 31. Oktober 1935 ist zu Nr. 154 des Notariatsregisters für 1935 des zu Neumarkt in Schlesien ansässigen Notar im Bezirke des Oberlandesgerichts zu Breslau, Dr. Werner Bartels folgender Kaufvertrag abgeschlossen worden:"

(Hier folgt der Text des vorstehenden Kaufvertrages §§ 1 bis 6 sowie die Beantragung der Abschriften)

"Ich Betriebsleiter Fritz Schmidt aus Limmritz-Sa. nehme hiermit das vorstehend wiederholte Kaufangebot der verwitweten Frau Eleonore Schmidt, geborene Steudel in sämtlichen Punkten an.

Hierauf wurde vorstehende Niederschrift dem Erschienenen von mir vorgelesen, von ihm genehmigt und, wie folgt, mitunterschrieben:"

(Auf dem Durchschlag sind die Unterschriften nicht lesbar).

"Das Amtsgericht. Neumarkt, den 31ten Januar 1936.

Geschäftsnummer: 2 Keulendorf Bd. VI Bl. Nr. 147

Am 29. Januar 1936 ist die verw. Frau Eleonore Schmidt geb. Steudel in Rackschütz hinsichtlich der Hälfte des Heinrich Schmidt auf Grund der Auflassung vom 4. Dezember 1935 als Eigentümerin des in Keulendorf belegenen im Grundbuche von Keulendorf Kreis Neumarkt Bd. VI Blatt Nr. 147 bisher auf den Namen des Försters Heinrich Schmidt und seiner Ehefrau Eleonore geb. Steudel in Rackschütz je zur Hälfte eingetragenen Grundstücks in das Grundbuch eingetragen worden. Auf Anordnung: Unterschrift, Justizangestellter."

Herrn Betriebsleiter Fritz Schmidt, Limmritz (Sachsen)